



PROTOKOLL

14.ordentliche Genossenschaftsversammlung vom 15. Juni 2016

Datum Mittwoch, 15. Juni 2016 Zeit 19:00 Uhr bis 20:30 Uhr
Ort AULA Primarschule Eschen
Protokoll Nr. 8/2016

Vorstand

Vorsitz Werner Bieberschulte
Protokoll Marina Hoop
Mitglieder Paul Ott, Hansjörg Thöny, Viktor Meier

Anwesend 77 Genossenschaftsmitglieder (gem. Präsenzliste)

Entschuldigt 178 Genossenschaftsmitglieder (gem. Entschuldigungsliste)

Traktanden

1. Begrüssung zur 14.ordentlichen Genossenschaftsversammlung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Genehmigung des Protokolls 9/2015 vom 29. Juni 2015
4. Jahresbericht
5. Jahresrechnung
6. Bericht der Rechnungsrevisoren
7. Schellenberger Parz. Nr. 66: Verkauf an das Land Liechtenstein
8. Gampriner Parz. 1972 u. 1973: Tausch mit dem Land Liechtenstein
9. Informationen
10. Grundwasserschutzregulierung Streuiriet
11. Varia

1. Begrüssung zur 14.ordentlichen Genossenschaftsversammlung

Der Vorsitzende Werner Bieberschulte begrüsst Vorsteher Günther Kranz, Vizevorsteherin Sylvia Pedrazzini, die Revisoren Benno Gerner und Norbert Wohlwend sowie alle anwesenden Genossenschaftsmitglieder und bedankt sich für das zahlreiche Erscheinen.

Abstimmungen werden offen mit einfachem Mehr durchgeführt. Es kann zu jedem Traktandum die schriftliche Abstimmung verlangt werden.

Hiermit ist die 14. ordentliche Genossenschaftsversammlung eröffnet.

2.Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzähler werden Fredy Allgäuer und Gerda Gstöhl vorgeschlagen.

Abstimmung: Fredy Allgäuer und Gerda Gstöhl werden einstimmig als Stimmzähler gewählt.

3.Genehmigung Protokoll 9/2015 vom 29.Juni 2015

Das Protokoll 9/2015 vom 29.Juni 2015 sei zu genehmigen.

Abstimmung: Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

4.Jahresbericht

Dieser Bericht soll einen kurzen Überblick über die Arbeit des Vorstandes geben. Es kann jedoch nicht auf alle Themen im Einzelnen eingegangen werden.

- Neuverpachtung Pachtperiode Bürger -und Gemeindeboden für die Jahre 2016 bis 2025:

In Zusammenarbeit mit der Forst- und Landwirtschaftskommission konnte die neue Bodenverpachtung erfolgreich zum Abschluss gebracht werden. Es wurde darauf Wert gelegt, die Bestände der einzelnen Landwirte zu wahren und mehr Transparenz zu schaffen. Diverse Flächenbereinigungen (Arrondierungen) wurden dabei geprüft und angepasst. Korrekturen der Flächenmasse, welche es durch die Neuvermessung gab wurden mit berücksichtigt. Infolge Erreichung des Pensionsalters eines Landwirts wurde eine Pachtfläche frei. Die frei gewordene Fläche wurde an verschiedene Bewirtschafter verteilt. Ferner hat der Vorstand beschlossen, dass diverse Klein-Parzellen, welche bisher an ausländische Pächter (Schweizer Bürger) verpachtet wurden, ab der neuen Pachtperiode an einheimische Bewirtschafter vergeben werden sollen. Die Pachtverträge für die neue Pachtperiode wurden nicht mehr erneuert. Die derzeitige Bodenqualität betreffend Schlag Nr. 89 (Streuiriet) wurde bei der Vergabe mitberücksichtigt. Die Pachtkommission vertrat die Meinung, dass nach der Realisierung der geplanten Drainage die betreffenden Flächen wieder neu bewertet bzw. Flächenanpassungen vorgenommen werden müssen.

- Neuaufnahmen :

Die BGE konnte verschiedene statutarische Neuaufnahmen verzeichnen.

- Parkplatz Renkwiler - Parzelle Nr. 787:

Der ehemalige Pächter hat seinen Wohnsitz nach Zypern verlegt und er wurde von der BGE aufgefordert, den prov. Parkplatz zurück zu bauen. In der Zwischenzeit hat Arnold Hoop Eschen sein Interesse an einem Umschlagplatz für den Weinberg bekundet. Der Vorstand hat dem stattgegeben und es wurde dementsprechend ein Vertrag ausgefertigt.

- Öffnung Strassenparzelle Rormeder:
Auf Grund der neuen Pächter im Bereich Rormeder wurde die Strassenparzelle geöffnet, das heisst, von Sträuchern, Bäumen und Ablagerungen befreit. Somit haben die Landwirte nun einen besseren Zugang zu ihren Parzellen und es kann eine bessere Bewirtschaftung stattfinden
- Revisoren:
Norbert Wohlwend und Benno Gerner wurde am 11.2.2016 vom Vorstand zu einem ersten Gespräch eingeladen. Der Vorstand hat über die Arbeit im letzten halben Jahr berichtet.
- Waldbegehung vom 20.9.2015:
Am 20.9.2015 hat die Gemeinde- und die Bürgergenossenschaft Eschen zur traditionellen Waldbegehung eingeladen. Schwerpunkt war die Einweihung des neuen Sägeweiherweges. Anschliessend an die Wanderung gab es beim Forstwerkhof ein gemütliches Beisammensein mit einem Zvieri.
- Neuer Betriebsstandort Schönbühl:
Nach der Auflösung einer gemeindeübergreifenden Betriebsgemeinschaft Ende 2015 hat ein Landwirt in der Zwischenzeit seinen Betriebsstandort nach Schönbühl verlegt. (Anerkennung vom 1.12.2015 Amt für Umwelt). Es handelt sich dabei um eine überbetriebliche Zusammenarbeit mit einem ansässigen Landwirt. Zweck ist, gegenseitige Synergien zu nutzen.
- LFV (Liechtensteiner Fussballverband):
Am 30.11.2015 ist der Fussballverband bei der Gemeinde vorstellig geworden und hat sein Anliegen präsentiert. Die Herren Quaderer, Ender und Pauritsch haben den Vorstand der BGE am 15.1.2016 über ihr Vorhaben wie folgt informiert:
 - 4 Plätze (2 Kunstrasen u. 2 Naturrasen) mit offizieller Grösse
 - Kabinengebäude mit 2 internationalen und 4 normalen Kabinen, 2 Schiedsrichterkabinen, Umkleidekabinen etc.
 - Investitionen werden durch den LFV und seine Partner getragen
 - Optimierung der Unterhaltskosten
 - Vollständige Finanzierung durch zweckgebundene UEFA und FIFA Förderprogramme

Aus verschiedenen Gründen ist es zu diesem Zeitpunkt nicht möglich, das Geschäft der Bürgergenossenschaftsversammlung zu präsentieren und der LFV bittet um ein weiteres Treffen bezüglich einem Entwurf für den Baurechtsvertrag. Das Geschäft könnte an einer ausserordentlichen Genossenschaftsversammlung im Herbst 2016 zur Genehmigung vorgestellt werden.

- Schrebergärten:

Die frei gewordenen Schrebergärten konnten teilweise weiter verpachtet werden. Auf Grund verschiedener Kontrollen und dem Einsatz eines Vertreters der BGE ist nun Ruhe und Ordnung in den Schrebergärten eingekehrt. Was aber nicht heissen soll, dass es keine Kontrollen mehr geben wird. Die Verträge laufen mehrheitlich Ende 2016 ab und der Vorstand wird auf Grund verschiedener Kriterien dann entscheiden, welche Verträge erneuert werden.

- Herbert Ospelt Anstalt Parkplatzbewirtschaftung:

Am 30.5.2016 hat mit der HOA ein Gespräch stattgefunden. Ausgangslage:

HOA beschäftigt sich intensiv mit der zukünftigen Parkplatzsituation. Aktuell auch mit detaillierten Abklärungen für eine Parkhauslösung. Jedes Bauvorhaben setzt auf Grund der Gesamtanzahl von rund 500 Gesamtparkplätzen ein umfassendes betriebliches Mobilitätsmanagement (BMM) voraus. Die Einführung eines BMM hat das Ziel, über finanzielle Ab- und Anreize die Anzahl der mit dem Fahrzeug anreisenden Mitarbeiter zu reduzieren. Bei der HOA wurden durch frühere Initiativen bereits viele Massnahmen und einiges an Potential umgesetzt, insbesondere wurde eine hohe Zahl an Fahrgemeinschaften gebildet. Es ist jedoch absehbar, dass die Einführung des BMM weiteres Potential schaffen wird.

Absicht der HOA: HOA möchte das BMM einführen und über einen klar definierten Zeitraum messen, wie sich der Parkplatzbedarf entwickelt. Erst nach dieser Versuchsperiode soll abschliessend entschieden werden, ob die Anzahl der aktuellen Parkflächen (inklusive Pinocchio Areal) ausreichen wird oder ob trotzdem ein Parkhaus gebaut werden muss.

Termine:

- Einführung des BMM per 1.1.2017
- Versuchs- und Testphase bis 30.9.2017
- Entscheidung über das weitere Vorgehen bis 31.10.2017
- Bei Parkhausvariante: Realisierung Parkhaus und Rückbau der Parkplätze in der Landwirtschaftszone bis spätestens Ende 2018 (31.12.2018)
- Ohne Parkhausvariante: Rückbau der Parkplätze in der Landwirtschaftszone bis Frühling 2018 (30.4.2018)

Antrag an die Bürgergenossenschaft: Die HOA bittet die Bürgergenossenschaft um eine Vereinbarung, damit die befristete Nutzung der heute genutzten Parkplätze im Rahmen der obigen Termine weiterhin ermöglicht wird. Eine entsprechende Vereinbarung wurde mit der HOA abgeschlossen.

- Ausbau Strassenparzelle Nr. 2131-Teerung Radweg (entlang der Esche) :

Am 25.4.2016 hat eine Begehung unter der Teilnahme von Heini Hoop, Thomas Kranz, Werner Bieberschulte, Marcel Sivec und Manfred Meier stattgefunden. Der Belageeinbau (Teerung) am Escheweg erstreckt sich von der Essanestrasse bis zur Schwarzen Strasse. Der Radweg wird auf der bestehenden Wegfundation innerhalb der Strassenparzelle Nr. 2131 erstellt.

- Amt für Bau- und Infrastruktur - November 2015:
Mit diversen Schreiben vom November 2015 hat das ABI die BGE und die politische Gemeinde auf verschiedene Missstände bezüglich unbewilligter Bauten etc. aufmerksam gemacht. Der Vorstand der BGE hat sich mit dem ABI und dem Baubüro der Gemeinde Eschen am 11.2.2016 vor Ort getroffen und es wurden diesbezüglich Massnahmen eingeleitet.

Abstimmung: Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt.

5. Jahresrechnung

Domenic Eggimann erläutert anhand der PowerPoint Präsentation die Jahresrechnung 2015:

Erträge der laufenden Rechnung:

Pacht- und Baurechtszinsen	60.52 %	CHF	167733.00
Drainagen - Umlage	0.47 %	CHF	1'306.00
Holzverkauf,- Verarbeitung	27.73 %	CHF	76853.00
Kostenrückerstattungen	9.35 %	CHF	25903.00
Interne Verrechnung	0.82 %	CHF	2284.00
Übriger Ertrag	1.10 %	CHF	3051.00
Total	100.0 %	CHF	277131.00

Aufwendungen der laufenden Rechnung:

Personalaufwand	58.70 %	CHF	411903.00
Büromaterial, Drucksachen	0.28 %	CHF	1939.00
Anschaffung von Mobilien	2.11 %	CHF	14807.00
Energie, Wasser	0.85 %	CHF	5992.00
Verbrauchsmaterialien	7.55 %	CHF	52991.00
Baulicher Unterhalt durch Dritte	1.95 %	CHF	13678.00
Übriger Unterhalt durch Dritte	4.17 %	CHF	29282.00
Mieten, Benützungskosten, Pachten	1.36 %	CHF	9554.00
Spesenzahlungen, Anlässe	0.19 %	CHF	1336.00
Dienstleistungen, Honorare	14.91 %	CHF	104647.00
Beiträge	2.21 %	CHF	15520.00
Übrige Aufwendungen	5.72 %	CHF	40116.00
Total	100.00 %	CHF	701763.00

Abstimmung: Die Jahresrechnung wird einstimmig genehmigt.

6. Bericht der Rechnungsrevisoren

Die Revisoren Norbert Wohlwend und Benno Gerner schreiben auf ihrem Bericht vom 1. Juni 2016:

Als Revisoren der Bürgergenossenschaft Eschen haben wir gemäss Art.10 der Statuten die auf den 31. Dezember 2015 abgeschlossene Rechnung sowie das Geschäftsgebaren der Bürgergenossenschaft Eschen geprüft. Unsere Prüfung umfasst hauptsächlich Befragungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der vorhandenen Unterlagen.

Wir haben folgendes festgestellt:

- Die Rechnung wurde der Regelung entsprechend erstellt.
- Die laufende Rechnung sowie die Investitionsrechnung stimmen mit der Buchhaltung überein.
- Das Geschäftsgebaren und die Geschäftsführung entsprechen Gesetz und Statuten.

Aufgrund dieses Prüfungsergebnisses beantragen die Revisoren:

- Die vorliegende Jahresrechnung 2015 der Bürgergenossenschaft Eschen zu genehmigen.
- Den verantwortlichen Organen der Bürgergenossenschaft Eschen und der Gemeinde Eschen, unter Verdankung ihrer Arbeit, Entlastung zu erteilen.

Der Bericht wurde von Norbert Wohlwend vorgelegt mit der Bemerkung, dass alle Protokolle vorliegen, die Beschlüsse nachvollziehbar seien, sowie das Geschäftsgebaren den Statuten entspreche. Er bedankt sich im Namen der Revisoren für die gute Zusammenarbeit.

Abstimmung: Der Revisionsbericht 2015 wird einstimmig genehmigt und den verantwortlichen Organen Entlastung erteilt.

7.Schellenberger Parz. Nr. 66: Verkauf an das Land Liechtenstein

Die Schellenberger Parzelle Nr. 66 ist im Eigentum der Bürgergenossenschaft Eschen. Die Parzelle befindet sich mitten im Strassenkörper der Landstrasse Gamprin-Schellenberg. Das Land Liechtenstein fragt mit Schreiben vom 11. März 2016 an, ob die Parzelle gemäss der gängigen Praxis der öffentlichen Hand bei der Bereinigung der Eigentumsverhältnisse von Strassenparzellen erworben werden kann. Der Kaufpreis beträgt CHF 1.00. Sämtliche Kosten im Zusammenhang mit der Eigentumsübertragung übernimmt das Land Liechtenstein.

Empfehlung des Vorstandes: Der Vorstand der Bürgergenossenschaft Eschen hat dem Verkauf der Schellenberger Parzelle Nr. 66 an seiner Sitzung vom 23. März 2016 vorbehältlich der Zustimmung der Genossenschaftsversammlung zugestimmt. Der Vorstand empfiehlt der Genossenschaftsversammlung, dem Verkauf der Schellenberger Parzelle Nr. 66 ebenfalls zuzustimmen.

Abstimmung: Der Verkauf der Parzelle Nr. 66 an das Land Liechtenstein wird einstimmig genehmigt.

8.Gampriner Parz. 1972 u. 1973: Tausch mit dem Land Liechtenstein

Der Gemeinderat Eschen hat am 21. Oktober 2015 dem Ausbau und der Sanierung der Aspenstrasse basierend auf dem Strassenprojekt vom 28. Juli 2015 zugestimmt. Für das vorliegende Projekt sind noch diverse Bodenauslösungen notwendig. Die Bürgergenossenschaft ist ebenfalls mit ihrer Gampriner Parz. Nr. 1972 und 1973 (Hoheitsgebiet

Gamprin) betroffen. Gemäss dem Tauschvorschlag tritt die Bürgergenossenschaft Eschen von der Gampriner Parzelle Nr. 1972 89 m² an die Gampriner Parzelle Nr. 1971 und 30 m² an die Gampriner Parzelle Nr. 1988 ab. Die Gampriner Parzelle Nr. 1972 wird im Grundbuch gelöscht. Von der Gampriner Parzelle Nr. 1973 tritt die Bürgergenossenschaft Eschen eine Fläche von 125 m² an die Gampriner Parzelle Nr. 1988 ab. Im Gegenzug erhält die Bürgergenossenschaft Eschen zu Gunsten ihrer Gampriner Parzelle Nr. 1973 eine Fläche 44 m² von der Gampriner Parzelle Nr. 1988 und eine Fläche 200 m² von der Gampriner Parzelle Nr. 2659. Ohne Berücksichtigung der Rundungsdifferenz von 1 m² ergibt sich somit ein flächengleicher Tausch von jeweils 244 m². Der Tausch erfolgt wertgleich und ohne Aufpreiszahlung. Sämtliche Kosten im Zusammenhang mit der Eigentumsübertragung übernimmt das Land Liechtenstein. Empfehlung des Vorstandes: Der Vorstand der Bürgergenossenschaft Eschen hat dem wertgleichen Tausch an seiner Sitzung vom 10. März 2016 vorbehaltlich der Zustimmung der Genossenschaftsversammlung zugestimmt. Der Vorstand empfiehlt der Genossenschaftsversammlung, dem wertgleichen Tausch ebenfalls zuzustimmen.

Abstimmung: Dem Tauschgeschäft wird einstimmig zugestimmt.

9.Informationen

Werner Bieberschulte informiert zum gesetzten Traktandum 9 - Eschner Parzelle Nr. 691 und 1186: Da die Vertragsverhandlungen nicht wie vorgesehen abgeschlossen werden konnten, wird dieses Traktandum abgesetzt.

10.Grundwasserschutzregulierung Streuiriet

Martin Büchel informiert die Anwesenden mittels einer PowerPoint Präsentation:

Auszug aus der Präsentation:

- Das Eschner Streuiriet liegt zwischen der Esche und dem Gampriner Riet. Seine Fläche beträgt rund 46 Ha. Das Eschner Streuiriet wurde in den 40-er Jahren drainiert, um es landwirtschaftlich nutzbar zu machen. Unterhaltsarbeiten in der Vergangenheit haben gezeigt, dass die alten Tonrohre ihre Lebensdauer erreicht haben und teilweise zerfallen.
- Seitens der Bewirtschafter kam es in den letzten Jahren wiederholt zu Reklamationen über die zunehmenden Vernässungen und die damit verbundenen Ertragseinbussen.
- Die Bürgergenossenschaft Eschen als Grundeigentümerin bzw. die Gemeinde Eschen haben daher zur Sicherung, Erhaltung und Verbesserung ihrer landwirtschaftlichen Nutzflächen ein Vorprojekt ausarbeiten lassen.
- Die Sanierung des Eschner Streuiriet umfasst die Erneuerung der Drainagen und den Bau eines Kleinpumpwerkes mit einer intelligenten Steuerung, welche zum Ziel hat, die Pumpmengen so zu optimieren, dass nicht nur die Bewirtschaftungsbedingungen verbessert, sondern auch der Torfabbau und damit die Terrainverluste künftig minimiert werden.

11.Varia

Es gibt keine Rückfragen resp. Wortmeldungen der Anwesenden. Am Ende der Genossenschaftsversammlung bedankt sich der Vorsitzende Werner Bieberschulte bei der Gemeindeverwaltung und den Vorstandsmitgliedern für die gute Zusammenarbeit.

Anschliessend an die Versammlung lädt der Vorstand alle Anwesenden zu einem Imbiss und Umtrunk ein.

Der Vorsitzende:

Protokoll:

Werner Bieberschulte

Marina Hoop

